

Juni-Aug.
2020

Gemeindebrief der
Ev. Auferstehungs-
Kirchengemeinde
in Remscheid

GEMEINSAM



Evangelische Auferstehungs- Kirchengemeinde Remscheid



**Neue Homepage
ist jetzt online**
überarbeitet und neu in
Szene gesetzt

Seite 4



**Steh auf und
geh!**
Motto des Weltgebetstag
am 6. März 2020

Seite 8



**Ziergehölze an
der „Esche“**
2 Kirsch- und 2 Apfel-
bäume eingepflanzt

Seite 9



**Mit 99 Jahren
noch am Orgeln**
Drehorgel-Musik vor
der Stockder Stiftung

Seite 13

Gottesdienste einer Solinger Kirchengemeinde versehentlich in ein benachbartes Sportstudio übertragen



So war es vor einigen Wochen in der Tageszeitung zu lesen. Soweit nichts Besonderes: Allerdings fand man den Vorgang offensichtlich so erstaunlich, dass er selbst auf der Titelseite einer ostfriesischen Tageszeitung zu finden war.

Scheinbar hatten die Gemeinde und das Sportstudio die gleiche Frequenz für ihre Übertragungsanlagen. Der Fehler – so konnte man weiterlesen – wurde natürlich schnell behoben. Die Sporttreibenden wurden also nicht weiter von den gottesdienstlichen Handlungen und Predigten belästigt. Eine Freundin, der ich von dem Artikel berichtete, sagte spontan: „Schade für das Sportstudio“. Es ist merkwürdig. Noch vor kurzer Zeit war eine Vermischung solch unterschiedlicher Bereiche scheinbar undenkbar. Alles hatte seinen Platz im Leben. Und das Wort Gottes hatte offensichtlich nichts in einem Sportstudio zu suchen.

Ein paar Wochen später sind wir gemeinsam auf der Suche nach Orten, an denen wir Gottes Wort verkünden, platzieren, verteilen können. Und es kommen die buntesten und originellsten Ideen zusammen. Die

Meldungen überschlugen sich, wo und mit welchen Methoden die Menschen Gottes Wort finden oder hören können. Wie wir Hoffnung und Trost in schwerer Zeit vermitteln können. Und niemand behauptet ernsthaft, dass dies ausschließlich in einer Kirche stattfinden kann. Die sind oder waren ja lange geschlossen.

Manch ein Gottesdienst online hat mehr Besucher als eine Kirche am Heiligen Abend. Unsere Andachten und Trostlieder, die Andacht „to go“, alles wird sehr gerne wahrgenommen, mitgenommen oder angeklickt. Nein: Ich will jetzt nicht die abgedroschene These vertiefen, dass in der Not die Menschen ihre Spiritualität neu entdecken. Das wäre zu billig und wäre auch nur bedingt richtig.

Für mich ist es vielmehr ein Hoffnungszeichen für die Kirche und für die Gemeinden. Von wie viel Zuversicht haben wir uns im Alltag eigentlich schon verabschiedet? Es kommt keiner mehr, die Gemeinden werden kleiner. Interessiert unser Angebot noch jemanden?

Im Moment spüre ich davon nichts.

Und dabei geht es mir nicht um Zahlen. Aber ich merke, dass wir eben doch immer noch etwas zu sagen haben und dass wir gehört werden. Es gibt noch ein Interesse an uns. Kirche und ihre Inhalte sind nicht überholt.

Vielleicht müssen wir uns nur über unsere Verbreitungswege neue Gedanken machen. Ja: der sonntägliche Gottesdienst in einer Kirche, eine Gruppe im Gemeindehaus, eine Kinderbibelstunde sind unerlässlich.

Sie sind Zeichen für lebendige Gemeinde und Gemeinschaft.

Aber im Moment treffen wir auch vermehrt auf diejenigen, die uns bei den traditionellen Formen vielleicht verloren gehen – das könnte die Chance dieser Krise sein.

Mich begleitet in diesen Tagen immer wieder das Bild vom Regenbogen. Damit verbinde ich eine große Hoffnung. Über Generationen war und ist er das Zeichen, dass Gott seine Schöpfung, dass Gott uns nicht aufgeben will. Nicht die Welt und nicht die Menschen. Und dieses Versprechen schließt seine Gemeinden, seine Kirchen mit ein. Auch diejenigen, die sich vielleicht im Sportstudio über eine kurze Andacht freuen würden.

Darum soll mein Bogen in den Wolken sein, dass ich ihn ansehe und gedenke an den ewigen Bund zwischen Gott und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, das auf Erden ist. Und Gott sagte zu Noah: Das sei das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch auf Erden. (1. Mos. 9, 1617)

Mit diesem Versprechen endet im Alten Testament die Erzählung über die Sintflut. Eine Hoffnungsgeschichte, die wir weiter erzählen können. Auch nach der Krise.

Bleiben Sie in schwerer Zeit behütet!

Ihr Diakon Christian Busch

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



ja, es sind schon komische Zeiten: eingeschränktes Leben seit Anfang März bis heute

und hoffentlich jetzt ab Juni mit entsprechenden vorsichtigen Lockerungen. Viele haben die Zeit genutzt zum Ausmisten, Hausputz u.v.a.m. Trotz der Enge, des Eingeschränkt Seins ist es vielleicht die Chance den Blickwinkel zu wechseln, manches anders und positiv zu sehen und zu erleben. Jeder Einzelne ist plötzlich auf sich selbst (und Gott) zurückgeworfen worden. Zeit zum Nachdenken kann manchmal sehr anstrengend sein.

Wie ist es Ihnen ergangen? Dies haben wir Sie gefragt und viele Bilder erhalten und daraus eine Collage erstellt. Herzlichen Dank dafür – Wir

sind eine bunte Gemeinde. Unser neues Presbyterium war auch nicht untätig. Wir haben erst über Telefon und dann über Video- und Telefonkonferenzen getagt. Denn die Arbeit muss ja weitergehen. Und es hat gut funktioniert. Des Weiteren ist unsere Webseite (www.auferstehungs-kgm.de) überarbeitet worden und das Logo für unsere Gemeinde entstanden, wie Sie auf dem Deckblatt sehen. Inzwischen sind auch viele Videos entstanden, Online-Andachten und -Gottesdienste, Trostlieder, Geschichten für Kinder, „Andachten to go“ usw. Unsere Kirchen sind zur persönlichen Andacht seit Mai wieder geöffnet, auch die Gottesdienste werden vielleicht unter strengen Auflagen der Hygieneregeln wieder stattfinden. Zum Zeitpunkt des Druckes war dies alles ungeklärt. Deshalb finden Sie:

1. die Termine aller unserer Gottesdienste, so wie sie stattfinden könnten, wie gewohnt in der Mitte des Gemeindebriefes. ABER unter Vorbehalt, da wir nicht wissen wie die Situation ab Juni ist.
2. haben wir für diesen Gemeindebrief die Auflistung der „regelmäßigen Termine“ der Gruppen herausgenommen, da es unsicher ist, ob sie bis August wieder stattfinden können.
3. finden Sie auf der Pinnwand eine Zusammenstellung der entfallenen, verschobenen und eventuell stattfindenden Veranstaltungen. Dies alles gilt unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen in den Schaukästen, auf unserer Webseite, bei Ihren Gruppenverantwortlichen oder telefonisch in den Vor-Ort-Büros.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihre Kerstin Ruf

Kontoverbindungen

Allgemein:

IBAN DE26 3405 0000 0000 0002 32

BIC WELADEDXXX (SSK Remscheid)

Bei Überweisungen unbedingt Verwendungszweck angeben (z.B. Auferstehungs-Kirchengemeinde, Spende Jugendarbeit oder Konfirmantenarbeit etc.)

Förderverein Lutherkirche:

IBAN DE78 3405 0000 0012 1052 84

Stadtparkasse Remscheid

Spendenkonto für unsere Partnerschaften im südlichen Afrika:

Babyheim INKULULEKO:

Children Care Project e.V.

Nils Brüninghaus

Stadtparkasse Remscheid

IBAN: DE13 3405 0000 0000 9860 83

BIC: WELADEDXXX

Partnerschaftsarbeit Leonardville:

Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde

Sparkasse Remscheid

IBAN: DE26 3405 0000 0000 0002 32

Verwendungszweck: „Leonardville“

Unterstützung der Familie Rene Auras und ihre Arbeit in den Townships von Kapstadt:

WEC International e.V.

Frankfurter Volksbank

IBAN: DE34 5019 0000 0004 1320 09

BIC: FFBV DE 33

Verwendungszweck: „Spende Familie Auras“

Unterstützung für die Projekte im Pollsmoor Großgefängnis und das Busprojekt:

HOSA e.V.

Evangelische Bank

IBAN: DE18 5206 0410 0000 8048 78

GENODEF 1 EK 1

Verwendungszweck „4000 Gefängnisdienst“ oder „5000 Busdienst“

INHALT

Seite

Andacht, Editorial, Spendenkonto	2, 3
Abschied	
Pfarrer Ulrich Wester	6
Feste / Feiern / Veranstaltungen	
Hinweise zu Veranstaltungen	
wegen Corona	16, 26
Fastengruppe „7 Wochen ohne...“	9
Seniorencafé	10, 11
Gottesdienste / Andachten	
Andacht to go	10
Gottesdienstplan Juni bis August (unter Vorbehalt!)	16, 17
In unseren Seniorenheimen	17
Kindergottesdienste online	25
Liedandachten	16
Pfingst-Gottesdienst	32
Schulgottesdienste	17
Weltgebetstag	8
Kinder und Jugend	
E-Dancer	14
Jugend berichtet	14
Karneval in der Esche	8
KiTa JohannesNest	10
Konfirmation: neue Termine	4
Mitarbeiterschaft	
Unser Vertretungspfarrer J. Berghaus	6
Wir sind für Sie/Euch da	31
Musikalisches	
Musik für unsere Senioren	12, 13, 15
Musik. Programm	25
Neues	
Neue Aufgaben	13
Logo der Gemeinde	4
Webseite	4
Ökumene	
Babyheim „Inkululeko“	7
Baumpflanzaktion	9
HOSA- Rene Auras	7
Presbyteriumswahl	
Das neue Presbyterium	5, 31
regelmäßige Termine / Gruppen	
Bildercollage	18 – 22
MorgenNote	11
Kontakt zu unseren Chören	11
Verschiedenes	
Pilotprojekt „Remscheid Tolerant“	27
Umfrage	23, 24
Wein und Käse	27
Zu guter Letzt	
Taufen	28
Geburtstage,	28, 29
Jubiläen	29
Beerdigungen	30
Impressum	31

Der Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist
am 24. Juli 2020



Evangelische
Auferstehungs-
Kirchengemeinde
Remscheid

Ganz ernsthaft: Es war beinahe leichter, unsere beiden bergisch-dickköpfigen „Ursprungsgemeinden“ zusammen zu führen und dann auch noch zusammen

Was lange währt, wird endlich Logo!

zu halten, als ein angemessenes Logo für unsere neue Gemeinschaft zu finden. Aber keine Sorge: Hier geht es nicht um mitunter kopfschüttelnde Erinnerungen an diesen Prozess.

Vielmehr möchten wir Sie und Euch einladen, das Logo als das zu nehmen, was es sein soll: Erkennungszeichen für unser Miteinander, mithin auch Einladung zu den gar nicht so schlichten Fragen: „Wer sind wir eigentlich?“ und – fast noch schwieriger – „Wer wollen wir sein?“. So ein Logo ist dabei garantiert raffiniert:

Sollte etwa jemand sagen: „Das hat doch mit uns nix zu tun.“, kämen die Fragen siehe oben.

Also logisch: Sie können nach Herzenslust interpretieren, kritisieren, den Kopf grimmig schütteln oder beifällig nicken. Alles ist erlaubt, vor allem, wenn Sie und Ihr es uns wissen lassen.

Denn: Nur so erfahren wir mehr voneinander und erkennen besser, wer wir denn nun sind und womöglich noch werden können.

Axel Mersmann

Unsere neu gestaltete Homepage ist online



Mit viel Eifer und Tatkraft hat das engagierte Team die

Homepage der Auferstehungs-Kirchengemeinde überarbeitet und neu in Szene gesetzt. Die Besucher können auf einen Blick aktuelle Veranstaltungen, Gottesdienste und Gruppen sehen und sich so einen guten Überblick über alle Aktivitäten der Kirchengemeinde verschaffen. Auch im aktuellen Gemeindebrief kann man blättern. Alle anderen Gemeindebriefe finden Sie im Archiv.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie unsere Website unter:
www.auferstehungs-kgm.de

Laura P. Rodrigues



Das Presbyterium ist gewählt (s. Seite 31).

Die Wahl konnte noch stattfinden bevor die Einschränkungen durch die Corona Pandemie eingeführt wurden.

Entgegen der Planung gab es keinen Einführungsgottesdienst mit Ablegung des Gelübdes für die neu- und wiedergewählten Presbyterinnen und Presbyter. Auf Grund der momentanen Situation, dass u.a. keine Gottesdienste stattfinden durften und evtl. auch weiterhin nicht dürfen, hat die Landeskirche das Kirchenrecht modifiziert.

Die gewählten Presbyter und -innen konnten und haben ihr Gelübde persönlich per Telefon bzw. schriftlich mit Unterschrift abgegeben. Somit haben wir seit dem 29. März 2020 ein neues und funktionierendes Presbyterium, das seine Arbeit den



Gegebenheiten über Video- und Telefonkonferenzen angepasst aufgenommen hat. (s. Bild)

In diesem Gemeindebrief wird

es außer diesem Screenshot kein neues Bild geben. Ein herzliches Dankeschön für die Zusammen- und Mitarbeit gilt unseren ausscheidenden Presbyterinnen

und Presbytern: Daniel Diedrich, Iris Eisenberg, Arnd Gackowski, Arthur Herzog und Jörg Martin Kirschneireit.

Wichtiger HINWEIS zu den Konfirmationen 2020:

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Eltern, wegen der Corona Pandemie

sind die in unserer Gemeinde geplanten Konfirmationen auf folgende Tage verschoben worden:

Die Konfirmation mit Pfarrer Wester und Diakonin Fabris in der Lutherkirche: auf den 20. September 2020

Die Konfirmation mit Pfarrerin Spenner-Feistauer in der Versöhnungskirche: auf den 20. September 2020

Die Konfirmation mit Pfarrer Mersmann und Diakon Grund in der Versöhnungskirche:

auf den 27. September verschoben.

Diese Termine sind ohne Gewähr, da es ungewiss ist, wie lange die Auflagen wegen der Corona Pandemie aufrechterhalten werden.

Astrid Hiller

Kosmetik

Permanent Make up
Shiatsu Akupressur

Das Konzept für Schönheit und Wohlbefinden

Termine nach Vereinbarung • Telefon: 0 2191-34 92 17

Vieringhausen 135 · 42857 Remscheid

www.hiller-kosmetik.de

info@hiller-kosmetik.de



Ein wenig Farbe kann Wunder bewirken!



Ob in der Wohnung oder am Haus, Farbe belebt. Heraus aus dem Alltagsgrau – hinein in die farbenfrohe Behaglichkeit. Wir sind die Spezialisten für ein neues Wohngefühl. Wir beraten Sie gerne und unverbindlich. Rufen Sie uns an:

Tel. 02191/34 91 11

HINZ
MALERMEISTER

Markus Hinz-Luhn · Rather Kopf 69
42855 Remscheid · Fax 46 49 24
info@malermeister-hinz.de

- Gestaltung mit EDV
- Außen- und Innenanstriche
- Außen- und Innenputze
- Lackierarbeiten
- Maltechniken
- Spachteltechniken
- Vergoldung
- Tapezierarbeiten
- Elastische Bodenbeläge
- Teppich- und Korkböden
- Laminat und Fertigparkett
- Betonsanierung
- Wärmedämmung
- Eigener Gerüstbau
- Urlaubsservice
- Rundumservice
- Innenausbau
- Zierprofile

Adieu Pfarrer Wester!



Erinnern Sie sich noch? 1986: Kohl ist Kanzler, Reagan US-Präsident, Maradona wird Fußballweltmeister – und ein gebürtiger Solinger Pfarrer an der größten Remscheider Kirche.

Keine Frage: Schon damals zeigten unsere PresbyterInnen Bereitschaft zur Völkerverstän-

digung, Mut – und Weitsicht! Schließlich wurde der ruhig-freundliche gerade mal 30-jährige junge Mann zu „unserem Pfarrer Wester“, nicht weg zu denken aus dem Gemeindealltag, aber auch aus dem Leben so mancher Familie im näheren und weiteren Rund um den Turm unserer Lutherkirche. 34 Jahre Pfarrdienst hier bei uns sind eben beileibe nicht „nur“ zwei nervenaufreibende Kirchensanierungen samt schwindelfreien Turmbesteigungen, sondern vor allem mindestens 25000 Besuche, sprich Begegnungen „mitten-drin“, von Jubel, Trubel, Heiterkeit bis hin zum Aushalten tiefster Trauer. Man kann getrost sagen: Er kennt fast Jeden – und hat Unzählige gut im Gedächtnis behalten!

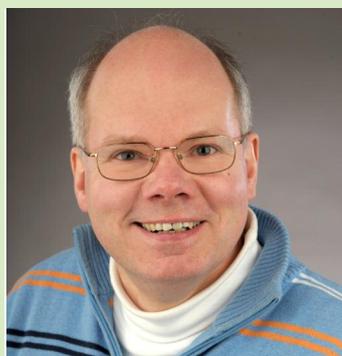
Vor allem: Er hat vielen, hat uns immer Raum gegeben, sich nie selbst ins Rampenlicht gedrängt. Selbst für seinen Abschied hatte er sich schon „vor Corona“ nur einen kleinen Rahmen gewünscht. Das sahen wir im Presbyterium natürlich ganz anders. Für uns war klar: Nach dem Gottesdienst muss Raum und Zeit sein, um sich persönlich verabschieden und natürlich „Danke!“ sagen zu können. Wir haben uns sogar nach schwerem Ringen mit ihm durchgesetzt, aber ... Sie wissen es: Dann kam „das Virus“ und machte uns einen dicken Strich durch die Rechnung. Aber: Wir können auch anders. Wir möchten die nächste Ausgabe dieser Zeitung nutzen, um unsere Erinnerungen, unse-

ren Dank und unsere guten Wünsche zusammen zu tragen. Deshalb unsere Bitte: Erzählen Sie uns von Ihren Erlebnissen mit Pfarrer Wester!

Schicken Sie uns Erinnerungen per Brief oder per Mail – oder erzählen Sie es uns einfach, wenn Sie uns treffen. „Wir“, das sind auf jeden Fall Kerstin Ruf als Redakteurin unserer Gemeindezeitung, sicher auch Diakonin Fabris, aber auch ich als Pfarrer, Vorsitzender des Presbyteriums und selbst ehemaliger ehrenamtlicher Mitarbeiter von Pfarrer Wester. Bitte melden Sie sich bis Ende Juni – dann bleibt genug Zeit für unsere Dankeschön-Sonderausgabe!

Pfarrer Mersmann

Unser Vertretungs-Pfarrer Jürgen Berghaus



Liebe Auferstehungs-Gemeindeglieder! Neulich war Ostern, und kaum eine/r hat 's gemerkt vor lauter Corona. Ob das bei Ihnen wohl anders war, die Sie die Auferstehung im Gemeinamen tragen? Schau 'n wir mal: Ab Mitte September vollständig und jetzt schon gelegentlich bin ich bei Ihnen tätig als Vertretungspfarrer: Jürgen Berghaus aus Leverkusen. Unter dem Bayer-Kreuz wohne ich (59) mit Ehefrau Mariele und den inzwischen erwachsenen Söhnen Jonas und Daniel seit 1993. Damals wählte mich die Manforter Kirchengemeinde zu ihrem Pfarrer - meine Traumstelle an der Johan-

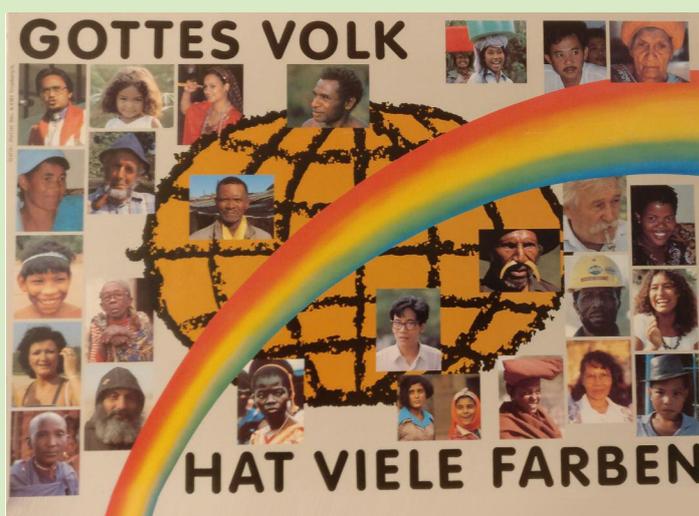
nes-kirche, 1954 erbaut vom bedeutenden Kirchbaumeister Otto Bartning. Weil die Gemeinde-gliederzahl stetig sank, wurde die Kirchengemeinde 2018 aufgelöst und meine Pfarrstelle aufgehoben. Seitdem habe ich einen nicht-stellengebundenen Auftrag für Pastoralvertretungen, zunächst im Kirchenkreis Leverkusen und jetzt rund um Lennep mit dem bisherigen Tätigkeitsschwerpunkt Wermselkirchen.

Übrigens stamme ich hier aus der Gegend: Im Paul-Gerhardt-Haus Radevormwald-Herbeck bin ich kirchlich aufgewachsen. Es ist das erste auffällige Gebäude der Stadt, wenn man die B 229 den Berg hinauffährt. Toller Blick über Wälder und Felder, weswegen mir Gottesdienste nie langweilig wurden. Jugendarbeit, Chor und Posaunenchor waren bevorzugte Orte meines dortigen Gemeinde-Engagements. 1979 wurde ich Student der Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, später

an den Universitäten Münster und Heidelberg. Damals konnte man noch nach Lust und Laune studieren und musste sich lediglich fürs Examen den ganzen Lernstoff irgendwie verfügbar machen. Meine Interessengebiete: christlich-jüdischer Dialog, Reformationsgeschichte, Ökumene sowie Kirchen- und Pastoraltheorie. 1986 begannen meine praktischen Lehrjahre in den Gemeinden Essen-Schonnebeck sowie Schiefbahn-Neersen am Niederrhein: Gottesdienste und Amtshandlungen, Seelsorge und Bildungsarbeit, Gemeindeleitung und Public Relations.

„Gottes Volk hat viele Farben“ leuchtet ein Regenbogen-Plakat neben meinem Schreibtisch. Ich schätze die Weite unserer Volkskirche; ich bin interessiert an den unterschiedlichen Biografien der Kirchenmitglieder; ich verstehe Gemeinde als Versuchsfeld des Glaubens, wo mit anderen zusammen vieles ausprobiert werden kann - und gewiss auch manches misslingt. Ich bin gespannt, was es in der Auferstehungs-Kirchengemeinde Remscheid für mich zu tun gibt!

Bleibt behütet: Pfarrer Jürgen Berghaus



Grüße von Familie Auras in Südafrika!

Aufgrund der Corona-Krise kündigte die südafrikanische Regierung eine vollständige nationale Ausgangssperre für mindestens 21 Tage an, die dann um weitere 14 Tage verlängert wurde. Schulen und Geschäfte sind geschlossen und niemand darf das Haus verlassen, außer um Lebensmittel zu kaufen oder ins Krankenhaus zu gehen. Polizei und Armee setzen die Ausgangssperre - notfalls mit Gewalt - durch. In den Townships wird die Ausgangssperre hingegen weitgehend ignoriert.



Unsere Kinder machen E-Learning von Zuhause aus und wir kommen als Familie gut zurecht. Die Gefängnisse sind geschlossen, was aufgrund der allgemeinen Überbelegung positiv ist.

In Manenberg waren wir am Tag vor der Ausgangssperre beschäftigt, Familien zu besuchen, mit Menschen zu beten und Lebensmittelpakete an Menschen zu verteilen, die nicht in der Lage sind, sich während der Ausgangssperre mit Lebensmitteln zu versorgen. Viele sind arbeitslos oder haben nur gering bezahlte Jobs, für die während der Ausgangssperre gilt: keine Arbeit, keine Bezahlung. Wir wussten daher, dass viele es schwer haben würden. Wir hatten dabei die Gelegenheit, das Evangelium zu ver-

kündigen und mit den Menschen zu beten. Gott ist der Einzige, auf den wir uns verlassen und in dem wir Zuflucht finden können. Jetzt mehr denn je müssen die Menschen der Person Jesus begeben.

In den Townships der Cape Flats gibt es eine enorme Anzahl von Menschen mit schwachem Immunsystem oder chronischen Krankheiten. Die HIV / AIDS-Rate ist hoch, es gibt viele Fälle von Tuberkulose, Drogenabhängigkeit, etc. Viele Risikofälle also, die eng aufeinander leben. Zwischenzeitlich gab es viele lokale Hilfsinitiativen, aber auch Geschäftsplünderungen, Ausschreitungen und Menschen, die die Situation durch fragwürdige Berichterstattung oder emotionale Appelle zur Selbstdarstellung oder zum eigenen Vorteil nutzen.



Wie wird unsere Reaktion als Team nach der Ausgangssperre ab dem 1. Mai aussehen, über Lebensmittelpakete und online gestreamte Botschaften hinaus? Wir nutzen die Zeit, Gottes Angesicht bewusst zu suchen und um klare Führung für die nächsten Schritte zu bitten. Was bedeutet es, in einer Zeit wie dieser in den Cape Flats „Salz & Licht“ zu sein?

Rene Auras

Neues aus dem Babyheim „Inkululeko“

Ende März erreichten uns Neuigkeiten von Maria Timm, der Leiterin des Babyheims in Vryheid.

Es hat in der Gemeinde, zu der das Babyheim gehört, einen personellen Wechsel gegeben: Pfarrer Martin Bower folgt dem Ruf Gottes und übernimmt die Führung einer Gemeinde am Western Cape. Sein Nachfolger in Vryheid ist Mark Naiker, der damit gleichzeitig der Vorsitzende des Babyheims ist.

Die zweite Nachricht betrifft „Corona“: In Vryheid gibt es eine Ausgangssperre. Es ist sehr, sehr schwierig, für die Mitarbeiterinnen, die üblicherweise jeden Tag aus einem Township außerhalb von Vryheid eine halbe Stunde zur Arbeit fahren, eine Regelung zu finden.

Diese sieht so aus, dass die Mitarbeiterinnen für eine Woche im Babyheim leben mit Tag- und Nachtschicht. Das bedeutet, dass sie eine Woche arbeiten und dann zwei Wochen frei haben. Dadurch sind die Mitarbeiterinnen nicht so exponiert und damit natürlich auch nicht die Kinder. Maria ist sehr froh, dass sie sagen kann, dass Mitarbeiterinnen und Kinder gesund sind.

Nach anfänglichen Verzögerungen ist ein zusätzlicher Raum für das Babyheim fertig gestellt worden – ein Tag vor dem Lockdown! Der Raum muss noch möbliert werden, was zurzeit nicht möglich ist.

Ursel Brüninghaus



Karneval in der Esche

Auch in diesem Jahr fand am Rosenmontag wieder eine Karnevalsparty für Kinder statt. Schon vor dem eigentlichen Beginn kamen einige



Kinder, um beim Schmücken des Bühnensaals zu helfen. Einige Eltern ließen es sich ebenfalls nicht nehmen dabei mit anzupacken.

Über 50 Kinder kamen verkleidet und feierten gemeinsam mit viel Musik den Eschen-Karneval.

Jedes Kind brachte etwas zu knabbern oder zu trinken mit, so dass wir uns in den Pausen immer wieder an einem großen Buffet stärken konnten. Nach der „Reise nach Jerusalem“ wurde das schönste Kostüm gewählt. Die Entscheidung fiel den Kindern und den Helfern nicht leicht. Weiter ging es mit Stopp-Tanz, Wattepusten und vieles mehr. Wir hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr zum Rosenmontag wiedersehen und gemeinsam feiern können.

Uwe Grund



Steh auf und geh!

Unter diesem Motto stand der Weltgebetstag am 6. März für dessen Ausrichtung in diesem Jahr turnusmäßig die katholische Kirchengemeinde St. Josef zuständig war. Im Pfarrsaal neben der Kirche trafen sich zunächst ca. 70 Personen aus allen christlichen Gemeinden Alt-Remscheids, um bei einem gemütlichen Kaffeetrinken interessante Informationen über das Land „Simbabwe“ zu erhalten. Die Tische waren in den Landesfarben grün, gelb, rot und schwarz gedeckt. Als weitere Dekoration dienten u.a. auch schwere Bruchsteine, denn „Simbabwe“ bedeutet so viel wie „Steinhaus“!

noch mehr Besucher hinzugesellten, um dort nach der von den Frauen des Weltgebetstags-Komitees festgelegten Ordnung einen abwechslungsreichen Gottesdienst zu feiern.

Bei allen Liedern wurde die Gemeinde von dem erst kürzlich neu gegründeten Singkreis „Sing-Alive“ unter Leitung von Sylvia Tarhan hervorragend unterstützt. Frauen aus allen beteiligten Gemeinden lasen Texte und Gebete und fühlten sich so mit allen Menschen, die den Weltgebetstag feiern, verbunden.

Dolores Johann

Anschließend gingen alle in die Kirche, wo sich

Baumpflanzaktion



Ziergehölze blühen an der „Esche“
Es ist geschafft: am 5. April wurden auf dem Gelände des Gemeinde- und Stadtteilzentrums Eschenstraße Bäume gepflanzt. Mit geübten Handgriffen wurden von der Firma Plückebaum zwei Zierkirschen und zwei Zierapfelbäume in die Erde gebracht. Wir, das sind die Afrikareisenden, hatten uns diese Aktion schon während des Partnerschaftsbesuchs in Namibia überlegt und sie dann im Arbeitskreis Südliches Afrika vorgestellt. Das Ehepaar Brüninghaus, die das Babyheim Inkululeko besucht haben, war so begeistert, dass sie sich an der Aktion beteiligten. Wir hatten auf Gleichgesinnte bei der CO₂-Kompensation gehofft und das passierte bei diesem Austausch. Der RGA und der Waterböll es wurden von Pfarrer i. R. Friedhelm Krämer über die Partnerschaftsarbeit informiert und die Presse berichtete ausführlich über diese Projekte. Schön wäre es auch, die Bäume bei passender Gelegenheit im Rahmen eines Gottesdienstes der Gemeinde vorzustellen.

Uwe und Gerdi Becker

7 Wochen ohne... - Innehalten am Computer

Ursprünglich wollte sich unsere Fastengruppe voller Zuversicht „7 Wochen ohne Pessimismus“ treffen. Angesichts der Kontaktbeschränkungen war es mit den Abenden in der Esche rasch vorbei. Statt einmal pro Woche 1 1/2 Stunden lang den Austausch zu suchen, fand sich ein Teil unserer Gruppe 2 Mal pro Woche für jeweils 40 Minuten vor dem Rechner.

Gemeinschaft sehnen, aber nicht über die nötige Technik verfügen. Ebenso kommen mir Schülerinnen und Schüler in den Sinn, denen Aufgaben über WhatsApp und E-Mail zugeschickt werden. Ob sie überhaupt einen funktionsfähigen Drucker besitzen, wird nicht einmal hinterfragt. Das nennt sich dann „Gleichbehandlung“. Mir fällt das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg ein. Jeder



Anfangs war das recht gewöhnungsbedürftig. Weht der Heilige Geist leichter zwischen den Menschen in einem Stuhlkreis als zwischen verstreuten Rechnern? Dennoch: Die Freude über den Kontakt trotz Verbot und sogar ohne Mundschutz war groß. So kamen wir uns wenigstens digital nahe. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...“ gewann eine ganz neue Bedeutung.

Aus dieser Sicht sind wir dankbar, dass wenigstens das möglich war und ist. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass es keineswegs selbstverständlich ist, dies zu können. Ich denke dabei an jene Gemeindeglieder, die sich nach

kriegt das, was er braucht, um für einen Tag lang sein tägliches Brot zu haben. Dass das Brot nicht nur Nahrung für den Leib und ein Dach über den Kopf ist, wird uns von Tag zu Tag mehr bewusst. Kontakt und Gemeinschaft gewinnen neue Wertschätzung.

Die Möglichkeiten, persönlich Besuch zu erhalten, ausgiebig zu telefonieren, zu schreiben oder über digitale Kanäle Kontakt zu halten, sollten alle diesem dienen: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Gerd Peter Wind



Stadtparkasse
Remscheid

Andacht to go

Wir haben lange überlegt, wie wir den Menschen in dieser schwierigen Zeit eine Freude machen könnten. Abgesagte Gottesdienste,

verschlossene Kirchräume, verwaiste Gemeindehäuser. Das Gemeindeleben, wie wir es kannten, ist aus dem Takt gekommen. Viele Angebote werden in der medialen Welt umgesetzt, doch gerade die älteren

Menschen kennen sich in diesem Bereich nicht aus. Deshalb haben wir uns eine Aktion ausgedacht, die alle vorbei gehenden Menschen, sei es zum Einkaufen oder Spazieren gehen, erreichen kann.

„Andacht to go – Hoffnungstexte zum Mitnehmen“ – so heißt unsere Aktion, die in der regionalen Presse, WhatsApp oder über Telefonate publik gemacht wurde. Einige haben die Andachten auch beim Vorbeigehen entdeckt. Vor



den Gemeindehäusern und Kirchen haben wir durchsichtige Boxen gestellt und darin die Andachten gelegt. So waren sie vor Wind und Regen geschützt. Die Andachten wurden von unseren PfarrerInnen und DiakonInnen verfasst und liebevoll von unseren Helfern zusammengerollt, gefaltet oder in Überraschungstüten gelegt. Jede Woche Samstag gibt es eine Neue. Die Andachten zum Mitnehmen kamen dabei so gut an, dass von Woche zu Woche immer mehr ausgelegt wurden.

Eine großartige Aktion, um den Menschen in einer solchen Situation eine Freude zu machen.
 Laura Pires Rodrigues

Team der Kita JohannesNest sendet Grüße



Seniorencafé an der Versöhnungskirche:

Plötzlich ist alles anders: keine Termine, keine persönlichen Begegnungen, kein gemütliches Kaffeetrinken Wie kann ich als ehrenamtliche Mitarbeiterin da helfen? Zunächst sagte ich alle Termine persönlich am Telefon ab, denn viele unserer betagten Mitglieder sind anders nicht zu erreichen.

Zur Mittwochszeit, dem üblichen Tag unseres Treffens, rief ich in einer anderen Woche alle Mitglieder an, um mich nach ihrem Befinden zu erkundigen und ihnen zu zeigen, dass wir sie nicht vergessen!

In der Osterzeit verschickte ich Briefe. Eine persönliche Botschaft verbunden mit einer Lesandacht und einem Gebet sollte etwas Abwechslung in den tristen Alltag bringen. Reaktionen am Telefon oder auf Antwortkarten zeigten mir, dass ich dadurch ein wenig Freude gebracht habe! Auf diesem Weg möchte ich so lange wie es nötig ist weiter gehen.

Dolores Johann

MorgenNote



Auch in dieser Gruppe sind nicht alle Mitglieder über WhatsApp oder per Mail zu erreichen, deshalb überlegte mir mich andere Wege, um in

Verbindung zu bleiben. Ich verschickte auf alt hergebrachte Weise persönlich verfasste Grußkarten zum Osterfest. Hinein legte ich für jeden ein

Foto unseres letzten Mitmachkonzertes 2019 als Erinnerung und in Vorfreude auf 2021! Ein anderes Mal verschickte ich ein Lieder-ABC unseres Repertoires für das eigentlich in diesem Sommer geplante Konzert.

Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben! Viele Reaktionen egal ob online oder telefonisch zeigten mir einerseits, dass man sich darüber sehr gefreut hat, andererseits bot sich dabei aber auch die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch. Und das ist gerade jetzt so

wichtig. Außerdem grüße ich z. Zt. alle Geburtstagskinder mit einer persönlichen Glückwunschkarte. Zwar fallen in dieser Zeit die Geburtstagsständchen, die sonst jeder zu seinem Ehrentag erhält, aus, aber zumindest weiß jeder, dass man an ihn denkt!

Mit diesen Aktivitäten habe ich aber nicht nur andere erfreut, sondern auch mir selbst eine sinnvolle Art der Alltagsbewältigung geschaffen!

Dolores Johann

Kontakt zu meinen Chören:

Mixed Generations probt virtuell
Der Chor Mixed Generations kann sich natürlich im Moment nicht zum Proben treffen.

Ich nehme aber Übe-Videos auf, in denen ich neue Stücke mit dem Chor virtuell einstudiere, die sich die Sängerinnen und Sänger des Chores über einen internen

YouTube-Link anschauen können. Das wird dankbar angenommen. Dieses Angebot richtet sich an Sängerinnen und Sänger des Chores. Ab dem 27. April finden außerdem virtuelle Chorproben statt.

Christoph Spengler



Liebe Mitglieder des Seniorencafés, auch ohne unsere regelmäßigen Treffen im Mittwochscafé möchten wir Ihnen zeigen, dass wir an Sie denken!

Der nächste Sonntag ist der Palmsonntag! In Jerusalem wartete man auf den Erlöser! Hoffen wir auch jetzt auf ihn und seine Hilfe!

Es grüßt Sie herzlich

Dolores Johann

Mit der MorgenNote sowie mit meiner neuen Singgemeinschaft SingAlive halte ich - so gut es geht - Kontakt.

Bei SingAlive funktioniert dies gut über WhatsApp, wo ich Lieder zum Üben, Infos über die Trostlieder-Reihe weitergebe, da wir uns ja zurzeit nicht zur Probe in der Esche treffen können. Bei der MorgenNote ist das komplizierter, da die älteren Damen und

Herren (bis 87-Jährige) mit den modernen Medien nicht so vertraut sind, also manche weder per E-Mail noch über Whats-App erreichbar sind. Ich kann nur an 13 von 25 Leuten Lieder zum Kennenlernen und Rundbriefe schicken.

Damit die anderen auch ein Zeichen der Verbundenheit und des Nicht-Vergessen-Seins erhalten sollten, hat Dolores Johann vor Ostern

handgeschriebene Briefe mit einem Ostergruß von mir an alle Mitglieder der MorgenNote verschickt, wie sie es auch für ihre Schützlinge im Seniorencafé getan hat.

Liebe Grüße, alles Gute!
Sylvia



Live-Musizieren an Senioren- und Pflegeheimen

Die Kirchenmusiker Jörg Martin Kirschner, Christoph Spengler und Sylvia Tarhan betreiben in diesen Tagen eine andere Art Musik, da niemand zum Singen zusammenkommen darf. Deshalb bieten sie an, zu unseren Senioren- und Pflegeheimen der Gemeinde zu kommen und dort zu musizieren - „von draußen“ vor den Heimen natürlich nur bei trockenem Wetter. So können die Heimbewoh-

ner bei geöffneten Fenstern zuhören und/oder mitsingen: Jörg Martin Kirschner spielt abwechselnd mit ein bis zwei Mitgliedern des Posaunenchores. Christoph Spengler und seine Frau singen mit Gitarrenbegleitung Volkslieder und anderes.

Sylvia Tarhan spielt am Keyboard unterschiedliche Lieder zu Glauben, Sommer, Sonne etc..



Musik – Corona – Willi-Hartkopf-Haus:

Der 21.04.2020, was für ein schöner frühsummerlicher Tag! Wenn da nicht diese fiese Corona Virus Pandemie wäre, die uns alle einschränkt. Aber nichtsdestotrotz lassen sich die Bewohner und Mitarbeiter des Willi-Hartkopf-Hauses so einfach nicht ihre gute Laune vermiesen. Am Vormittag haben wir Herrn Christoph Spengler mit seiner Ehefrau Anja und dem kleinen Florian vor dem Haus begrüßt. Eine gute halbe Stunde sangen wir gemeinsam die bekannten Frühlingslieder. Durch die ganze Einrichtung klangen die schönen Volkslieder, von Herrn Spengler auf der Gitarre und stimmlich von Frau Spengler begleitet. Die Bewohner und Mitarbeiter sangen kräftig im Haus, an den Fenstern oder im Eingangsbereich mit. Wir wären ja nicht das Willi-Hartkopf-Haus, wenn nichts mehr bei uns los wäre. Der nächste Besuch kündigte sich schon kurz danach an. Herr

Rautzenberg und Herr Zerbe aus dem Ev. Posaunenchor Remscheid von Herrn Kirschner spielten vor dem Eingang bekannte Lieder, und unsere Bewohner sangen - unter anderem auch das schöne bergische Heimatlied - kräftig mit. Mit einer geliehenen Verstärkeranlage haben wir in der nächsten Woche Frau Sylvia Tarhan mit ihrem Keyboard auf unserer Terrasse begrüßt. Sie sang und musizierte mit unseren Bewohnern viele beliebte Lieder, wie „Tulpen aus Amsterdam“ oder „Aber Dich gibt`s nur einmal für mich“. So eine Vielfalt der Musikrichtungen und alle aus der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde. Vielen Dank, für alle diese schönen musikalischen Beiträge, die Heiterkeit in dieser Zeit in unsere Einrichtung gebracht haben und bleiben Sie gesund.

Ihre Gabriela Pires Rodrigues





Drehorgel kommt dank Corona in und vor der Stockder Stiftung zum Einsatz!

Dank einer Idee unseres ältesten Ehrenamtlichen kommen die Bewohner der Stockder Stiftung nun in den Genuss der Drehorgelmusik. Fritz Voß, selbst 99 Jahre alt wohnt in der direkten Nachbarschaft zur Stocker Stiftung und besucht sonst täglich seine Ehefrau dort im Haus. Auch geht er normalerweise wöchentlich zum Singen oder zum „Platt kallen“ in die Stockder Stiftung und unterstützt den sozialen Dienst mit seinen Liedern und Dönekies.

Gespannt wurden wir in der Stockder Stiftung erwartet, Frau Kotthaus vom sozialen Dienst und mein Vater drehen unter Anleitung abwechselnd die Kurbel. Als der richtige Takt gefunden war, wollten sie gar nicht mehr aufhören. Begeistertes Klatschen von den Fenstern spornte beide weiter an. Mein Vater sang dazu laut mit.

Eine gelungene Aktion, von der alle profitieren: Mein Vater hat eine Aufgabe und hält sich fit, die Bewohner haben Freude und singen oder schunkeln mit und die Mitarbeitenden erfreuen sich an den freudigen Gesichtern und an der Musik.

Ein tolles Nachbarschaftsprojekt in schwierigen Zeiten. Hier wird für mich ein Paulus Text spürbar: Wir sind alle ein Leib und haben unterschiedliche Gaben. Wenn wir diese einsetzen, dann können wir uns gegenseitig ergänzen und werden zu einem Leib. Weiter so! Erkennt Eure Gaben und setzt sie ein! So wird Gemeinde spürbar.

Bleibt alle gesund: „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand!“

Andrea Fabris



Das geht leider in Zeiten von Corona nicht. Also hat mein Vater mich beauftragt: „Besorg mir doch eine Drehorgel. Ich habe mir gedacht, dann kann ich zwischendurch die Orgel mal spielen und die Bewohner mit den Liedern erfreuen. Das Drehen werde ich wohl noch schaffen, das kann doch nicht so schwer sein!“

Gesagt, getan. Im Gemeindezentrum Esche stand eine Drehorgel. Herr Kläuser, dem diese gehört, ist selbst schon über 80 Jahre alt und hat sich über den Einsatz gefreut. Nach telefonischer Einweisung in die Kunst des Drehorgel Spielens an mich und Peter Herbst konnte es losgehen.

Die Corona-Krise bot verschiedene neue Aufgaben.

Ich habe mit Melanie Ziffer, Regina Müller, Martina Scholz und Elke Hildermann Gesichtsbedeckungen genäht. Zusätzlich haben wir Trost- und Glückssteine bemalt und in Geschenkästchen gelegt.

Ich danke allen Helfern, für den tollen Einsatz und Zusammenhalt in dieser Zeit.

Schön, dass es Euch gibt.

Eva Kien



Pflege und Reinigung des waschbaren Behelfs Mund-Nasen-Schutz (BMNS)

Der waschbare BMNS ist grundsätzlich trocken zu lagern. Vor der ersten Benutzung ist der BMNS zu waschen. Nach der Benutzung ist der BMNS vorsichtig ausziehen, die Berührung der Außenfläche ist dabei zu vermeiden. Nach dem Ausziehen sollten die Hände gewaschen werden. Gebrauchte BMNS sollten nach jeder Benutzung bzw. mindestens einmal täglich gereinigt werden. Die können entweder bei 90°C in der Waschmaschine gewaschen oder auf dem Herd in einem Wasserbad (5 Minuten) ausgekocht werden. Anschließend ist der BMNS zu trocknen.

Die Corona-Krise betrifft jeden - die Jugend berichtet



Was hat sich für uns geändert? Da die normale Kinder- und Jugendarbeit mit der Offenen Tür oder der Jungschargruppe momentan nicht stattfinden kann, versuche ich über soziale Medien mit „meinen“ Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Wir verabreden uns zu Online-Spielen (Montagsmaler,

Stadt/ Land/Fluss...) oder zum Chatten (also online schriftlich unterhalten). Für mich war dies eine kleine Herausforderung und deswegen möchte ich mich von ganzem Herzen bei den Jugendlichen und Ehrenamtlichen bedanken, die mir bei technischen und praktischen Fragen zur Seite stehen, ohne mich auszulachen, wenn ich mal wieder zu „dösig“ bin. Wir haben uns aber auch anders kennengelernt und über andere Themen als sonst gesprochen bzw. geschrieben. So schickten wir uns lustige Bilder von unseren Haustieren oder riefen einen Origami-Wettbewerb ins Leben. Selbstverständlich bin ich für Probleme und Sorgen weiterhin ansprechbar, wenn auch nur aus der Ferne.

Viele Veranstaltungen und Projekte, darunter auch unsere geplante Freizeit auf dem Ponyhof, mussten abgesagt oder zumindest auf Eis gelegt werden.

Als wir diesen Artikel verfasst haben, war gerade die 3. Woche „schulfrei“ wegen Corona. Wir hoffen, dass jetzt,

wenn Sie oder Ihr das lest, die Corona-Krise vorbei ist. Aber was heißt vorbei? Das kann keiner sagen. Niemand, ob jung oder betagt, hat so eine Situation je erlebt. Das macht traurig, verunsichert und macht Angst. Es gibt keine Erfahrungswerte und auch niemanden, der sagen kann, es wird wieder alles wie vorher.

Unsere ganze Welt verändert sich. Es gibt viele negative, aber auch positive Auswirkungen. Wir, die Jugendlichen (ältere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene) aus dem LuKiJu haben sich ein paar Gedanken gemacht. Was belastet uns momentan am meisten, wovor haben wir Angst. Aber auch darüber, was man vielleicht Positives an der Situation sehen kann.

Diese Äußerungen sind mir u.a. besonders im Gedächtnis geblieben:
- uns fehlen unsere Freunde - rausgehen um sich mit dem Freundeskreis zu treffen - sogar die Schule vermissen wir irgendwie ein bisschen - bleiben meine Freunde meine Freunde, wenn wir uns so

lange nicht sehen? - die Luft ist viel klarer draußen - eigentlich krass, dass wir Teil dieser heftigen Geschichte sind und irgendwann in den Schulbüchern stehen - man hat weniger Hektik - viel mehr Zeit mit den Eltern - die Umwelt besonders in China und großen Städten verbessert sich - Einkaufen nervt, (anstehen, Hamsterkäufe...) - viele denken nicht mehr an ihre Mitmenschen - man fühlt sich sehr eingeschränkt - kein Sportstudio - kein Training - der Ausgleich zur Arbeit fehlt - meine Eltern machen sich viele Sorgen - keine soziale Interaktion (Ausgehen, Tanzen, Billard) - gemeinsame Mahlzeiten zuhause sind schön - die Aufgaben der Schule sind anstrengend, aber schön wenn ich sie mit Papa mache - Eltern lernen jetzt Internet - viele helfen ihren Nachbarn oder älteren Menschen - falsche Meldungen im Internet sind gemein - wie komme ich mit den Aufgaben zurecht - behalte ich meine Arbeit? - wie kann ich helfen? -

Nadine Knop

Hallo ihr alle!

Ich bin Mathilda zum Dohme. Über mich: Ich bin schon seit vielen Jahren mit meiner Freundin Jolina bei den E-Dancern. Es macht mir immer noch unglaublich viel Spaß, und ich habe auch schon sehr viel gelernt. Wenn ich mal an mein erstes Rad denke... Ich war früher nicht so der Tänzer Typ, weil ich einfach nicht gut tanzen konnte. Ich habe meine beste Freundin schon immer beneidet, und tue es auch heute noch, auch wenn ich mich etwas verbessert habe. Jolina kann nämlich richtig gut tanzen. Ich habe lieber Akrobatik gemacht. Seit ich in die Leistungsgruppe

gekommen bin, hat sich viel verändert. Denn hier konzentrieren wir uns nicht nur auf das Tanzen, sondern auch auf das Turnen. Jetzt kann ich ziemlich gut Turnen und auch Tanzen mache ich viel lieber. Auf diesem Weg hat mich meine Freundin Jolina immer begleitet. Wir haben alles zusammen unternommen und sind jetzt immer noch die allerbesten Freundinnen, obwohl wir uns wegen der Schule nicht mehr so oft sehen.

Wir haben uns zusammen schon viele Tänze ausgedacht, in denen wir auch geturnt haben. Einige waren weniger, andere mehr erfolgreich. Der neueste Tanz ist „Don't Start Now“. Jolina hat ihn sich ausgedacht, ich habe ihn gelernt,



und wir haben ihn gemeinsam verbessert. Unsere Tanzlehrerin wollte diesen Tanz in unserer Gruppe üben, also haben wir angefangen den anderen den Tanz beizubringen. Wegen der Corona Krise sind wir allerdings nicht weit gekommen. Wir durften nicht mehr alle zusammen üben. Damit die anderen aus unserer Gruppe den Tanz trotzdem lernen können, haben wir ihn aufgenommen, verlangsamt

und an alle geschickt die ihn lernen wollten. So konnten sie Schritt für Schritt in den Tanz reinkommen und ihn lernen. Wir versuchen alle trotz der Corona Krise weiterhin zu üben, sodass wir irgendwann, wenn wir wieder dürfen „Don't Start Now“ aufführen können. Wir bitten darum alle: Bleiben Sie zuhause! Wenn sich jeder an die Regeln hält, überstehen wir die Corona Krise.

Mathilda und Jolina

Die Not zur Tugend machen



Es ist für uns alle eine schwierige Zeit. Es gelten Kontaktverbote und weitreichende Einschränkungen, besonders für Menschen, die in Seniorenwohnheimen leben und zurzeit keinen Besuch empfangen dürfen. Man kann sich vorstellen, wie hart diese Situation für die Betroffenen sein muss. Nicht vergleichbar (aber auch schlimmer!) ist die Situation für unseren Posaunenchor: Wir dürfen nicht proben und können nicht auftreten! Doch Andrea Fabris und unser Posaunenchorleiter Jörg Martin Kirschnereit kamen auf eine Idee, die Leiden beider Seiten etwas zu mildern: Kleine Konzerte unseres Posaunenchores vor Seniorenwohneinrichtungen. Die Idee fand großen Anklang bei den Mitgliedern unseres Posaunenchores und wurde mit der Erlaubnis des Ordnungsamts in die Tat umgesetzt.

Unsere ersten Konzerte fanden an der Stockder Stiftung und am Diakoniezentrum Hohenhagen statt. Als Quartett spielten wir im Innenhof Choräle und Volkslieder. Erstes Ziel erreicht: Wir können zusammen weiter Musizieren. Den Bewohnern scheint es gefallen zu haben, denn die vielen Zuhörer an geöffneten Fenstern liefen nicht weg, sondern blieben auch nach den ersten Tönen sitzen und applaudierten. Manche sangen sogar mit. Also auch zweites Ziel erreicht: Wir haben den Bewohnern eine Abwechslung und sogar eine Freude bereitet. Nach diesem Konzert bekamen wir viele weitere Anfra-

gen von weiteren Einrichtungen aus Remscheid und so haben wir nach und nach sämtliche Senioreneinrichtungen im Innenstadtbereich sowie die Sana- und Fabricius Klinik mehrfach bespielt. Leider durften wir aufgrund der Kontaktbeschränkungen ab der zweiten Woche nur noch im Duett auftreten. Doch auch dies machten wir uns zu Nutze, indem wir nun zeitgleich in zwei Gruppen unterwegs sind und so noch mehr Menschen in den Genuss unserer Konzerte kommen konnten, wenn auch nur noch zweistimmig.

Es macht große Freude zu sehen, wie die Bewohner und Mitarbeiter der Einrichtungen uns zuhören und offensichtlich Freude an der Musik haben. Häufig singen die Leute noch weitere Volkslieder, wenn das Konzert schon beendet ist und wir unsere Sachen packen. Wir haben uns mit der Situation arrangiert, die Not zur Tugend gemacht und wer weiß: Vielleicht haben wir uns dadurch auch weiterentwickelt und konnten mehr Leuten mit unserer Musik eine Freude bereiten, als das normalerweise der Fall ist. Ein Ende der Ausnahmesituation durch Corona ist nicht in Sicht, und das gleiche gilt für diese zwar kleinen, aber Abwechslung bringenden und aufheiternden Konzerte. Vielleicht bleibt ein Teil davon sogar für die Zeit nach Corona erhalten und so hatte das ganze auch sein Gutes.

Martin Zerbe





TAUSENDSCHÖNE

Ideen rund um die Blume.

<p>Hochzeitsfloristik Geschenkartikel Trauerfloristik Dekorationen</p>	<p>Burgerstr 112 42859 Remscheid Tel: 02191-341364 Fax: 02191-9332096</p>
--	---

RECHTSANWALT
MARTIN RUDOLF HAAS

Martin-Luther-Str. 45 42853 Remscheid
Telefon: 02191 463673-0 Telefax: 02191 463673-9

Gerne berate und vertrete ich Sie in allen
Rechtsangelegenheiten, insbesondere im

Mietrecht, Erbrecht und Verkehrsrecht.

Unabhängig, verschwiegen und loyal.

Alle Gottesdienste finden aufgrund der

Lied- Andachten

Passend zu einigen
der Trostlieder
haben unsere
Pfarrerinnen und
Pfarrer und Diakone

Video-Andachten
geschrieben und
aufgenommen.

Hierzu gibt ebenso
eine Playlist auf

Youtube:

https://www.youtube.com/playlist?list=PLw5JH7-sbb27fH_IsXt_-h6E4rkqh3Tsk
bzw. über unsere

Homepage:



Zurzeit sind es 6
Andachten, es sol-
len aber von Zeit zu
Zeit weitere dazu

Kirchen- café

findet aus
aktuellem
Anlass
im Moment
nicht statt!



FÜR ALLE UND FÜR FAMILIEN				
Datum	Uhrzeit	Ort	Gottesdienststart	Leitung
So. 31.05.	10:00	Versöhnungskirche	Gottesdienst	Pfarrerinnen Spenner-Feistauer
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst	Diakonin Fabris
	11:15	Esche	Familiengottesdienst	Pfarrerinnen Spenner-Feistauer
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Eichner
Mo. 01.06.	11:00	Friedenskirche	Online-Gottesdienst s. Homepage	Team
Do. 04.06.	18:30	Esche	Feierabendmahl	Diakon Grund
	Sa. 06.06.	18:00	Lutherkirche mit Video-Aufzeichnung	
			„Gottesdienst mit Verabschiedung Pfarrer Wester“	Pfarrer Wester & Team
So. 07.06.	10:00		Aufzeichnung „Gottesdienst mit Verabschiedung Pfarrer Wester“ auf unserer Homepage	
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Eichner
Sa. 13.06.	18:00	Esche	3. Remscheider Gospelnacht	verschoben auf 19.06.2021
So. 14.06.	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Mersmann
	10:00	Versöhnungskirche	Gottesdienst	Pfarrerinnen Spenner-Feistauer
	11:15	Esche	Gottesdienst für Kinder & Erwachsene	Pfarrerinnen Spenner-Feistauer
	10:30	Christuskirche	Familiengottesdienst	Pfarrer Eichner
Sa. 20.06.	18:00	Lutherkirche	Musikalischer Abendgottesdienst (Viola Fey)	Diakon Busch
So. 21.06.	10:00	Versöhnungskirche	Gottesdienst (Gemeindefest entfällt)	N.N.
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst (Gemeindefest entfällt)	Team
	11:15	Esche	Gottesdienst (Gemeindefest entfällt)	N.N.
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Eichner
So. 28.06.	11:15	Esche	Gottesdienst	Diakon Grund
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Mersmann
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Eichner
Do. 02.07.	18:30	Esche	Feierabendmahl	Pfarrer Mersmann
So. 05.07.	10:00	Versöhnungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Eichner
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst	Pfarrerinnen Spenner-Feistauer
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Diakon Busch
So. 12.07.	11:15	Esche	Gottesdienst	Pfarrerinnen Spenner-Feistauer
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Diakonin Fabris
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Geiler
So. 19.07.	10:00	Versöhnungskirche	Gottesdienst	N.N.
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst	Diakon Busch
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrerinnen Spenner-Feistauer

 Lutherkirche:
Martin-Luther-Str. 59a · 42853 Remscheid

 Versöhnungskirche:
Burger Str. 23 · 42859 Remscheid

Corona-Pandemie unter Vorbehalt statt!

FÜR ALLE UND FÜR FAMILIEN				
Datum	Uhrzeit	Ort	Gottesdienststart	Leitung
So. 26.07.	11:15	Esche	Gottesdienst	PfarrerIn Spenner-Feistauer
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst	Pfarrer Krämer
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	PfarrerIn Spenner-Feistauer
So. 02.08.	10:00	Versöhnungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Mersmann
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst	Diakon Busch
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Krämer
Do. 06.08.	18:30	Esche	Feierabendmahl	Pfarrer Mersmann
So. 09.08.	11:15	Esche	Gottesdienst	Pfarrer Mersmann
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	N.N.
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Mersmann
Sa. 15.08.	18:00	Lutherkirche	Gottesdienst	Diakon Busch
So. 16.08.	10:00	Versöhnungskirche	Gottesdienst	Diakon Grund
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst	Diakon Busch
	11:15	Esche	Familiengottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Eichner
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Eichner
So. 23.08.	11:00	Versöhnungskirche	„Jugend-/Projektgottesdienst s.S. 26	Team
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Eichner
Sa. 29.08.	18:00	Lutherkirche	Musikalischer Abendgottesdienst	
			(Kammerorchester) mit Abendmahl	Diakonin Fabris
So. 30.08.	10:00	Versöhnungskirche	Goldkonfirmation	Pfarrer Mersmann
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst	Diakonin Fabris
	11:15	Esche	Gottesdienst	Diakon Grund
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Eichner
Do. 03.09.	18:30	Esche	Feierabendmahl	Diakon Grund
Sa. 05.09.	18:00	Lutherkirche	Gottesdienst	Pfarrer Mersmann
So. 06.09.	10:00	Versöhnungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Eichner
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst	Pfarrer Mersmann
	11:15	Esche	Gottesdienst für Erwachsene und Kinder	Pfarrer Krämer
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl	PfarrerIn Spenner-Feistauer

■ Esche: Eschenstr. 25 · 42855 Remscheid
 ■ Gemeindehaus: Joh.-Seb.-Bach-Str. 18 · 42853 RS
 ■ Christuskirche: Burger Str. 186a · 42859 RS

SCHULGOTTESDIENSTE UNTER VORBEHALT

GS Dörpfeld/Struck
 Mi. 24.06., 8:30 Uhr
 Versöhnungskirche
 Pfarrer Mersmann

GS Siepen
 Do. 25.06., 8:00 Uhr
 Lutherkirche
 Pfarrer Mersmann

GS Am Stadtpark
 Do 25.06.
 Lutherkirche
 N.N.

Walther-Hartmann
 Fr. 26.06., 8:15 Uhr
 Esche
 Diakon Grund

Einschulung
 Dörpfeld/Struck
 Do. 13.08., 8:15 Uhr
 Versöhnungskirche
 Pfarrer Mersmann

STOCKDERSTIFTUNG

Evangelischer Gottesdienst 2 x
 mittwochs im Monat
 um 15:30 Uhr.

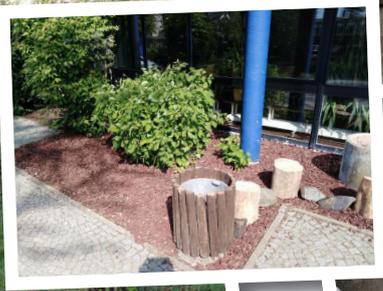
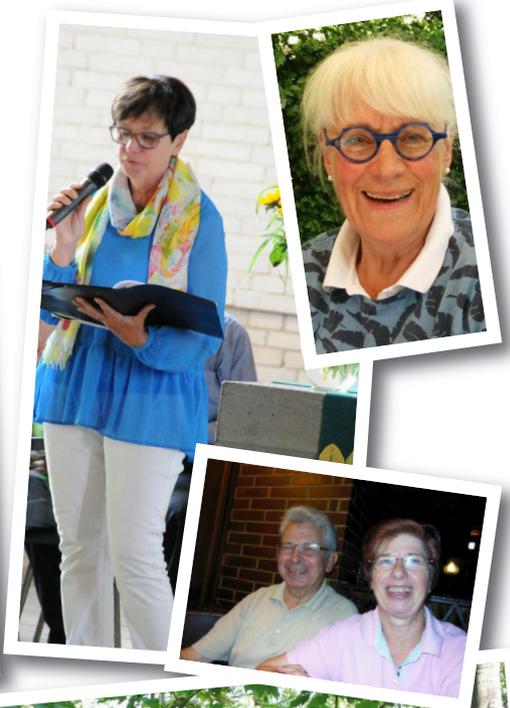
Am 4. Mittwoch im
 Monat katholischer
 Gottesdienst um
 15:30 Uhr.

GOTTESDIENSTE IM DIAKONIE-CENTRUM HOENHAGEN

Freitags, 10:00 Uhr
 mit Pfarrer
 Jens Eichner
 19.06.2020
 17.07.2020
 21.08.2020

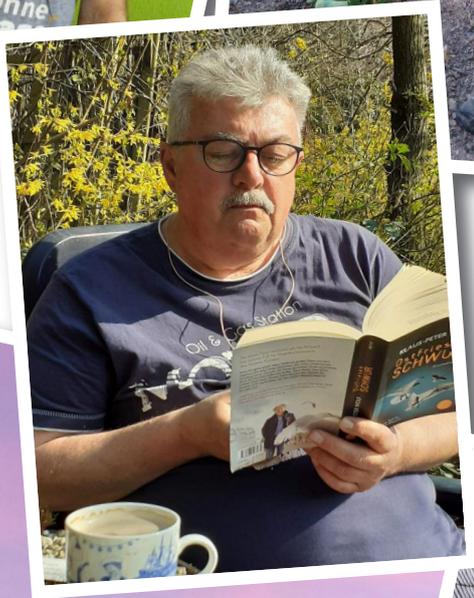
Was machen Sie mit ihrer Corona Zeiten – Zeit haben – Zu we

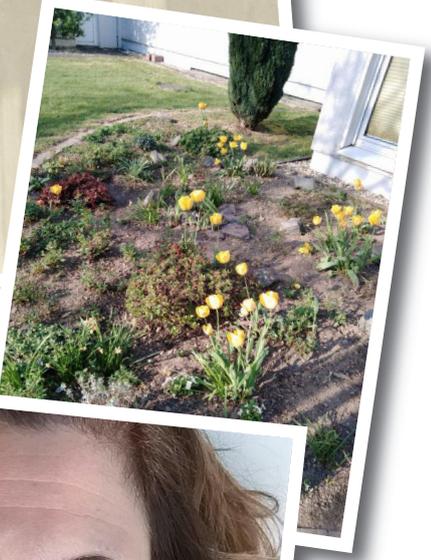
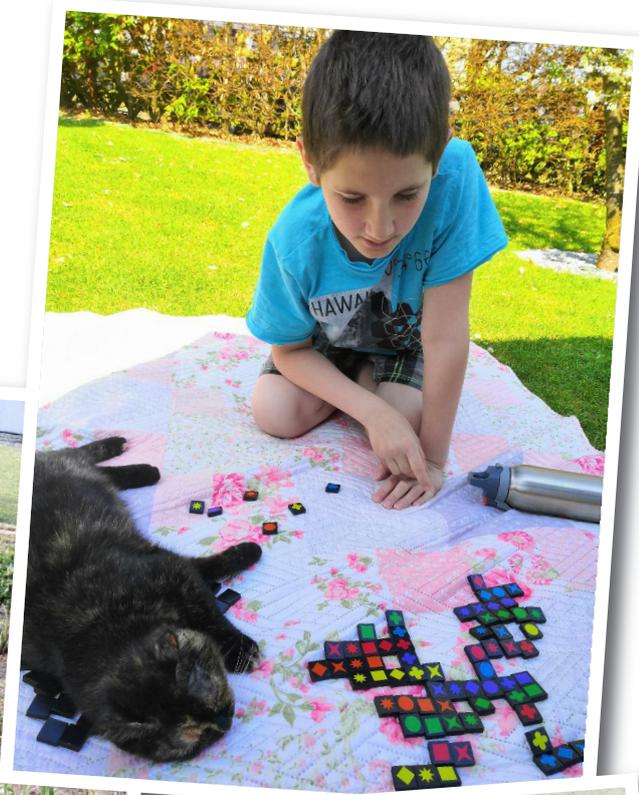
Ja, was machen wir mit unserer Zeit, wenn regelmäßige Termine wie Gruppen, Gottesdienste, Chöre und vieles mehr einfach so ausfallen. Deshalb haben wir die 3 Seiten „Regelmäßige Termine“ gekürzt auf ein paar Zeilen. Denn:
Wir haben Sie gefragt, was Sie so machen und um Bilder gebeten. Das Ergebnis sehen sie hier.
Es wird gemalt, die Sonne genossen, Hausaufgaben gemacht, Holz gehackt, gelesen, auf viele verschiedene Arten musiziert, Sitzungen und Online Gruppen abgehalten. Vielen Dank für die Zusendung der vielen Bilder. Ja und unsere Hausmeister und Küster waren ganz kreativ: Sie haben Zeit viele Arbeiten zu machen, die sonst liegen bleiben oder mal eben gemacht werden. Nebenbei wird so auch der Außenbereich unserer Gebäude pflanzlich verschönert bis hin zu einer „Corona“ Schnecke – finden Sie diese?



er Zeit in diesen Zeiten? nig Zeit - Was machen mit der Zeit?







MINA & Freunde

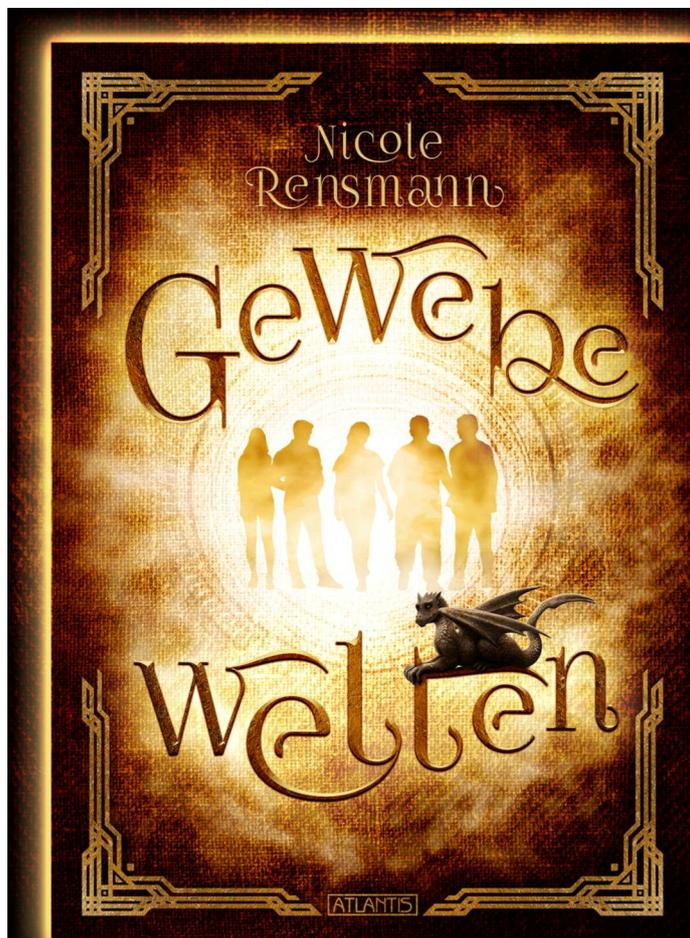


MINA & Freunde



Mein Corona Gedicht

Was ich in diesen Zeiten tu?
 Nichts anderes als sonst fällt mir zu.
 Chemotherapie tut mir hoffentlich gut,
 zum Krimi lesen habe ich immer noch Mut.
 Antike Röhrenradios entwickeln und bau'n,
 mit dem Teleskop in den Himmel schau'n.
 Fotografie hat mich immer schon erfreut,
 am Malen habe ich auch heute noch Freud.
 Und wenn der Tag sich neiget,
 mein Diary nicht mehr schweiget.
 Noch Wünsche offen? Ach ja, hoffentlich
 macht bald die Bücherei wieder auf!
 Bis dahin sitz ich im Homeoffice und verschnauf.



Gewebe Welten

Der neue Roman der Remscheider Autorin Nicole Rensmann.

Ein packendes Fantasy-Abenteuer mit überraschenden Wendungen und einem Drachen, der einst ein Kater war.

Für Leser ab 12 bis mindestens 101 Jahre.

Als eBook (€ 6,99) und Hardcover (€ 16,90) überall im Buchhandel erhältlich.

Die Autorin steht für Interviews und Lesungen zur Verfügung.

www.nicole-rensmann.de
www.atlantis-verlag.de

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Das Presbyterium der Auferstehungs-Kirchengemeinde möchte gerne von Ihnen Wünsche und Vorstellungen erfahren und in seinem Tun berücksichtigen. Wir bitten Sie daher, diesen **anonym** gehaltenen Fragebogen auszufüllen und ihn uns *möglichst umgehend zuzusenden* (Adresse s. u.) oder ihn ihrer Ansprechperson (z.B. Gruppenleitung, Hausmeister, Pfarrer/-in, Kindergarten-Leitung) zur Weiterleitung an das Presbyterium zu übergeben. Wenn Sie den Bogen bereits ausgefüllt haben sollten, geben Sie ihn gerne auch an ein weiteres Familienmitglied weiter. Über Konsequenzen für die Gemeindegarbeit werden wir in einem der nächsten Gemeindebriefe berichten.

Meinungsumfrage

Abgabe bitte spätestens bis zum 31.07.2020!

zur Person: (bitte ankreuzen)

Geschlecht m w

div.

Alter Jahre

Religion ev. r.-k.

musl.

andere / ohne

Welche Angebote nutzen Sie in der Auferstehungs-Kirchengemeinde und wie oft?

Gottesdienst jährlich monatlich 14-tägig wöchentlich

Gruppen jährlich monatlich 14-tägig wöchentlich

offene Angebote jährlich monatlich wöchentlich gelegentlich

Seelsorge monatlich wöchentlich bei Bedarf

andere jährlich monatlich wöchentlich bei Bedarf

Sind Sie mit der Form der Gottesdienste zufrieden? Wenn **nein**, welche Veränderungen hätten Sie gern?

Welche Gottesdienststätte bevorzugen Sie: Esche, Versöhnungskirche, Lutherkirche, andere?

Sind Sie mit den Veranstaltungen der Gemeinde zufrieden? Wünschen Sie Veränderungen und welche?

In welchen Bereichen sollte die Gemeinde sich stärker engagieren?

Könnten Sie sich eine ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde vorstellen und welche? Wenn ja, geben Sie bitte Ihren Namen, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail zur Kontaktaufnahme **hier** an!

Hält Sie etwas vom Gottesdienst ab? Könnte Sie etwas bewegen, wieder einen Gottesdienst oder eine andere kirchliche Veranstaltung zu besuchen?

Wie sind Sie mit unseren neuen Andachten (online über Homepage/YouTube oder „to go“ im Kasten vor den Kirchentüren) zufrieden.

Wenn Sie uns weiteres mitteilen möchten, benutzen Sie dazu bitte die Rückseite!

→

Bitte senden Sie diesen Bogen an den vom Presbyterium der Auferstehungs-Kirchengemeinde
Beauftragten: **per Post** an: Dr. Detlef Auras, Mixsieperstr. 12, 42859 Remscheid
per E-Mail an: d.auras@aekg.de **per Fax** an: 02191-5682444



Musikalisches Programm

Liebe Gemeindeglieder, nachstehend die musikalischen und kirchenmusikalischen Veranstaltungen zum einen in unseren Gebäuden (Lutherkirche und Versöhnungskirche, sowie Esche und Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Str.) sowie andern Orts mit unseren musikalischen Gruppen:



Bitte beachten Sie, dass diese unter der Voraussetzung stattfinden, dass die Entwicklung der Corona-Epidemie es dies bis dahin erlaubt.

Musik. Abendgottesdienst Sa., 20. Juni, 18:00 Uhr: Lutherkirche

Sonaten für Violine und Cembalo/Klavier von J.S. Bach: Sonate in G-Dur, BWV 1019 und W.A. Mozart: Sonate in F-Dur, KV 374d Viola Fey ist Mitglied der Bergischen Symphoniker und wirkt seit vielen Jahren bei Kirchenmusiken in Remscheid mit. Als Solistin widmet sich in den Musikalischen Abendgottesdiensten den Sonaten von Bach und Mozart und sorgt alljährlich für einen Glanzpunkt in dieser Reihe.

Musik. Abendgottesdienst Sa., 29. August, 18:00 Uhr, Lutherkirche

J.S. Bach: Konzert für Cembalo und Orchester in d-Moll
Das Streichquartett der Bergischen Symphoniker
Cembalo: Jörg Martin Kirschnereit

Bachs bekanntestes Cembalo-Konzert erklingt in der Lutherkirche! Ich freue mich, dass ich dafür das Streichquartett der Bergischen Symphoniker gewinnen konnte.

Kindergottesdienst wöchentlich:



Die Bibelentdecker auf Tour zeigt spannende Erzähl-Geschichten nicht nur für Kinder
https://www.youtube.com/watch?v=sq3wq7D9hFc&list=PLw5JH7-sbb25w_YR1niR_bfdnYcSrnI-

In diesen Zeiten, liebe Gemeindeglieder bieten wir Ihnen auch Online über Youtube Musik unterschiedlicher Art an. Sie können sich diese Trostlieder, denen Christoph Spengler täglich ein neues – sei es ein Lied oder Klavierstück – auf Facebook oder Youtube ansehen. Es gibt auch Kinderlieder zum Mitsingen zusammen mit seiner Frau Anja Spengler, sowie ein 30minütiges Video mit Volksliedern. Alles kann entweder direkt auf den YouTube-Kanälen angesehen werden, oder Sie gehen über unsere Homepage und finden auf diesem Wege den Zugang. So haben Sie die Möglichkeit es sich auf dem PC oder bei Direktwahl über den Fernseher anzusehen. Viel Freude beim Zuhören und Mitsingen:

1. Trostlieder

Diese Lieder sind in einer Playlist zusammengefasst, die hier zu finden ist:
<https://www.youtube.com/playlist?list=PLw5JH7-sbb24rY2VQX6LgZMQokp0LmMm>



2. Kinderlieder zum Mitsingen

Hier können die Kinder oder Sie mit ihren Kindern zusammen zu Hause die Kinderlieder mitsingen. Diese sind ebenfalls in einer Playlist zu finden. Dies ist der Link:
https://www.youtube.com/playlist?list=PLw5JH7-sbb24jjpMAe0gZ4W-n59Y_Qftm



3. Volkslieder-Video

Hier sind bekannte Volkslieder aufgenommen und sollen zum Mitsingen anregen
Das Video findet sich hier:
<https://youtu.be/xKriTnuxxSc>



4. Kirchenlieder

gepielt an der Orgel von Sylvia Tarhan
Den YouTube Kanal finden Sie hier:
<https://www.youtube.com/channel/UCUvk5Im9nm-PNQaZD0xLMFA>




HUTSALON
BOLLMANN

IHR HUTGESCHÄFT IM
BERGISCHEN LAND.



Öffnungszeiten:

MO. - FR. 10.00 - 13.00 UHR
14.30 - 18.00 UHR
SA. 10.00 - 14.00 UHR

HINDENBURGSTR. 26
42853 REMSCHEID
TEL.: 0219178 14 72
INFO@HUETEVEONHAND.DE
WWW.HUETEVEONHAND.DE

Bei uns findet man nicht nur
Blumen sondern auch Arbeit :)


Kremer

Wir suchen ab sofort **eine/n Garten- und Landschaftsbauer/in** und **eine/n Gärtler/in**
infos: www.kremer-gartenbau.de/jobs.pdf

Wallburgstr. 60 · 42857 Remscheid
Tel. 72 333 · www.kremer-gartenbau.de

ACHTUNG

Nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen und Gruppen etc. sind entweder komplett abgesagt oder verschoben. Bei einigen Veranstaltungen gibt es noch keine klaren Entscheidungen, da diese der Situation spontan angepasst abgesagt oder genehmigt werden kann mit den entsprechenden gesetzlichen gesundheitlichen Auflagen.

Bitte erkundigen Sie sich über Presse, Homepage, Aushänge oder ihren Gruppenansprechpartnern über den aktuellen Stand.

Abgesagt – finden nicht statt:

20.06.2020 Theateraufführung

21.06.2020 Gemeindefest im Anschluss an den Gottesdienst

21.06.2020 Auftritt der LuckySingerS auf dem Gemeindefest

23.06.2020 Benefizkonzert mit Chor und Orchester der Berg. Universität Wuppertal

- Sämtliche Gruppen in allen Häusern voraussichtlich erst einmal bis Ende Juni.

- Wein und Käse bis einschließlich August 2020

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihren Gruppenleitungen, ob und wann wieder gestartet werden kann.

Verschoben sind folgende Veranstaltungen unter der Voraussetzung, dass zu dem entsprechenden Zeitpunkt, Zusammenkünfte von Menschengruppen wieder erlaubt sind:

Verabschiedung von Diakon Christian Busch auf Herbst 2020

Konfirmationen auf den September 2020, s. S. 6

Matthäuspassion auf den Karfreitag 2021

EvergreensAbend auf 07.07.2021

Gospelnacht in der Esche auf den 19. Juni 2021

„Runden Tisch für Christen und Muslime“ von Remscheid Tolerant auf den 05.10.2020

Unsicher, deshalb finden diese Veranstaltungen nur unter Vorbehalt statt, da es sich zum Redaktionsschluss noch in Klärung befand:

20.06.2020 Musikal. Abendgottesdienst

03.07.2020 Sommeraktion von Treppenhaus und Gartenzaun

23.08.2020 Jugendgottesdienst

29.08.2020 Musikal. Abendgottesdienst

30.08.2020 Goldkonfirmation

05.09.2020 Rosenhügel Sport- und Spielefest

Regelmäßige Präsenz-Gottesdienste (Gottesdienste mit Gemeinde),

Diese finden wahrscheinlich statt, jedoch nur unter den entsprechenden gesetzlichen Auflagen, (Abstandhalten – MundNasenMaske – kein Händegeben – kein Beisammensein im Anschluss – etc.)

Bitte erkundigen Sie sich über Presse, Homepage, Aushänge oder Vor-Ort-Büros über den aktuellen Stand.

Sicher finden statt: Online Gottesdienste und Andachten (s. Homepage)

01.06.2020 Pfingstmontag: statt Open Air findet er online statt um 11:00 Uhr und über unsere Homepage auf YouTube.

"Runden Tisch für Christen und Muslime" von Remscheid Tolerant

Nächster Termin wird der 5. Oktober im Rahmen der Internationalen Kulturwoche sein. Nähere Einzelheiten/Informationen können Sie im Gemeindebrief März-Mai 2020 auf der Seite 5 nachlesen und/oder mitplanen? Sie sind herzlich willkommen.

Kontakt: Andrea Fabris

Wein & Käse

die offene Tür für Erwachsene



Sommerprogramm „immer wieder freitags“

Auch in diesem Jahr bietet die Nachbarschaftsgruppe von Treppenhaus und Gartenzaun wieder für die Nachbarschaft ein buntes Sommerprogramm an. Im Zeitraum vom 03.07.-31.07.2020 findet „immer wieder freitags“ folgendes Programm statt. (Unter Vorbehalt)

03.07.2020 um 15.00 - ca. 17.00 Uhr

Vortrag von Pfarrer Roth "Was ist Glück?"

10.07 2020 um 15.00 - ca. 18.00 Uhr

Tanzcafé für alle, die sich gerne zur Musik bewegen. Unterstützt werden wir von der Tanzschule Wieber.

24.07.2020

Ausflug zum Gaskessel nach Wuppertal. Zeit und Ablauf wird mit Aushang und separatem Flyer noch bekannt gegeben.

31.07 2020 um 15.00 - ca. 17.00 Uhr

zum krönenden Abschluss gibt es die allseits beliebte Bergische Kaffeetafel mit allem „druöm on dran“.

Anmeldung zu den Veranstaltungen ist unbedingt erforderlich

Kontakt: Filomena Merten Tel.: 02191 / 38 50 99
Elke Hildermann Tel.: 02191 / 38 53 08

Ausführlichere Informationen und Preise entnehmen Sie bitte den ausliegenden Flyern.

Musik. Früherziehung

Nach den Sommerferien beginnen wieder die neuen Kurse der musikalischen Früherziehung für Kinder im Vorschulalter (Einschulung 2021). Ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Liedern und Spielen, ersten Kenntnissen der Buchstaben und der Noten, Spielen auf Klangstäben und Klavier und dergleichen mehr, führt die Kinder ans erste Musizieren. Im Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Str. 18 findet der Kurs wöchentlich freitags von 14:45 Uhr bis 15:30 Uhr – erstmals am 18. September – statt; der Quartalsbeitrag beträgt EUR 25,-. In der Kindertagesstätte Horrenbeek findet der Kurs 14-tägig dienstags von 14:30 Uhr bis 15:10 Uhr – erstmals am 08. September – statt; der Halbjahresbeitrag beträgt EUR 30,-. Die Kurse enden mit dem Beginn der Sommerferien 2021.



Diakonie	Evangelischer Kirchenkreis Lennep	<h3>Hilfe in Krisen- situationen</h3> <p>Ehe-, Familien- und Lebensberatung</p> <p>Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lennep Kirchhofstr. 2, 42853 Remscheid www.diakonie-kklennep.de</p>

Tel. (0 21 91) 5 91 60 60

Fassaden & Denkmalschutz
Wohnräume & Lofts
Feine Böden & Wände
Farben & Tapeten
feine Lackierungen
Wärmedämmsysteme
Betonflächeninstandsetzung
Balkonsanierung
Antigrffiti
Brandschutz
Industrieanstriche

Seit 1898
EPE
MALERWERKSTÄTTEN

Beratung und Termine
nach Vereinbarung
EPE Malerwerkstätten
GmbH & Co. KG
Hindenburgstraße 60
42853 Remscheid
Telefon 02191 5910780
www.epe-maler.de

Dellweg
BESTATTUNGEN

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 02191 328 12

Bismarckstraße 148
42859 Remscheid
post@dellweg-bestattungen.de
www.dellweg-bestattungen.de

MEMBERSCHAFTSBEREITUNG
AUS DEM SIEPEN GRUPPE

Stefanie Stöcker
Isabelle Ahnepohl

Goller

BESTATTUNGEN

ALLES IRDISCHE IST
VERGÄNGLICH, DOCH DA
IST DIE GEWISSHEIT,
DASS DIE ERINNERUNG
UNSTERBLICH IST.

GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.

GOLLER BESTATTUNGEN

Hastener Straße 48
42855 Remscheid

Telefon 02191 80 67 3
post@goller-bestattungen.de
www.goller-bestattungen.de

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 02191 80 67 3

Café
FÜR BESUCHER*INEN

MEMBERSCHAFTSBEREITUNG
AUS DEM SIEPEN GRUPPE

Aufgeschlossen für Ihre
Wünsche, Gedanken,
Gefühle.

Kerstin und Peter Hrabar

**Remscheider
Bestattungshaus**

ernst
roth

Inh. Kerstin Hrabar
Stammhaus gegründet 1840

Am Bruch 5
42857 Remscheid

Tel. 02191 - 2 43 61

www.ernst-roth.de

Max Henning

Beerdigung ist unser Fach
Wir begleiten Sie.

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Flussbestattungen
- Anonyme Bestattungen
- Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

Telefon 02191/80347

Inh. Ulrike Becker
Hastener Straße 53, 42855 Remscheid
www.max-henning.de

Opa hat seinen
Platz gefunden!

NICHT NUR IN MEINEM HERZEN.

IN KOOPERATION MIT DER
**MEMORIUM-
GARTEN**
EV.-STADTKIRCHENGEMEINDE

Blumen Wörner oHG
Stadtfriedhof • Gustav-Theill-Str. 2
Friedhof Hasten • Jöstingstr. 20
Remscheid

Telefon 02191.210 31
info@blumenwoerner.de
www.blumenwoerner.de

BLUMENWÖRNER

IHR ERFAHRENER PARTNER FÜR
GRABGESTALTUNG UND GRABPFLEGE



- Axel Mersmann** Pfarrer, Vorsitzender, Berghausen 11, Tel. 608 4 306, a.mersmann@aekg.de
- Sonja Spenner-Feistauer** Pfarrerin, Tel. 34 43 28, s.spenner-feistauer@aekg.de
- Dr. Dettlef Auras,** Mixsieper Str. 12, Tel. 34 04 73, d.auras@aekg.de
- Uwe Becker** Doddestr. 70, Tel. 33 17 7, u.becker@aekg.de
- Sabrina Bisterfeld** Erlenstr. 26, Tel. 422 1546, s.bisterfeld@aekg.de
- Karsten Bures** Kirchmeister, Fichtenstr. 116, Tel. 34 08 79, k.bures@aekg.de
- Anke Drache** Mitarbeiterin im Presbyterium, Tel. 27670, ev.Kita-Siepen@aekg.de
- Lothar Elbertzhagen** Bau-Kirchmeister, L.Elbertzhagen@aekg.de
- Sebastian Epe** s.epe@aekg.de
- Andrea Fabris** Mitarbeiterin im Presbyterium, Tel. 02192/933838, a.fabris@aekg.de
- Michael Fresemann** m.fresemann@aekg.de
- Matthias von Gordon** m.v.gordon@aekg.de
- Annika Händeler** a.haendeler@aekg.de
- Friedhelm Haun** Pfarrer am Berufskolleg, Tel.: 7 61 40, f.haun@aekg.de
- Claudia Hold** c.hold@aekg.de
- Klaus Peter Jäger** Stellver. Vorsitzender, k.jaeger@aekg.de
- Lutz Jorzyk** Tel. 38 33 7, L.jorzyk@aekg.de
- Fabian Knott** Sedanstr. 89, f.knott@aekg.de
- Dr. Johannes Luckhaus** j.luckhaus@aekg.de
- Bernhard Rautzenberg** b.rautzenberg@aekg.de
- Kerstin Ruf** Tel. 591871, k.ruf@aekg.de
- Jochen Sahn** Burger Str. 150, Tel. 32 90 3, j.sahn@aekg.de
- Dr. Hans Sikorsky** h.sikorsky@aekg.de
- KMD Christoph Spengler** Mitarbeiter im Presbyterium Ringelstr. 20, Tel. 46 999 22, c.spengler@aekg.de
- Christel Völker** Am Grafenwald 8, Tel. 39 47 4, c.voelker@aekg.de
- Hans Windemuth** h.windemuth@aekg.de
- Sven Wolf** s.wolf@aekg.de
- Herbert Wolf-Eichbaum** h.wolf-eichbaum@aekg.de

Foto nicht aktuell

Im pastoralen Dienst

Pfarrer Axel Mersmann
Tel. 608 4 306, Berghausen 11
a.mersmann@aekg.de

Pfarrerin Sonja Spenner-Feistauer
Tel. 34 43 28, Karl-Kahlhöfer-Str. 2
s.spenner-feistauer@aekg.de

Pfarrer Jens Eichner
Tel.: 34 19 63, Fax: 591 31 69,
Burger Str. 186
eichner@christuskirche-remscheid.de

Gemeindesachbearbeiterin

Astrid Schaller
Geschw.-Schöll-Str. 1a, 42897 RS,
Tel. 96 81 - 605, Fax: 96 81 - 9605
astrid.schaller@kklennep.de

Gemeinde Vor-Ort-Büros

Ute Heinrich
Schulgasse 1, 42853 Remscheid
Tel. 9681-717, Fax 9681-9717
Ute.Heinrich@kklennep.de
geöffnet: Mo - Fr: 9:00 - 13:00 Uhr

Susanne Reich
Joh.-Seb.-Bach-Str. 18,
42853 Remscheid
Tel. 9681-716, Fax 9681-9716
Susanne.Reich@kklennep.de
geöffnet: Di + Fr: 9:00 - 12:00 Uhr

Hausmeister und Küster

Peter Herbst (Mo. dienstfrei)
Gemeinde-, Stadtteilzentrum Esche
und Johanneskirche
Eschenstr. 25, 42855 Remscheid
Tel. GZ Esche 34 01 92
Mobil 0157-74 94 70 05
p.herbst@aekg.de

Markus Dietz (Do. dienstfrei)
Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Str.18
Lutherkirche, Martin Luther Str. 59a
42853 Remscheid
Mobil 0159-01839815
m.dietz@aekg.de
donnerstags dienstfrei

Peter Berghaus (Fr. dienstfrei)
Versöhnungskirche, Tel. 34 11 37
Burger Str. 23, 42859 Remscheid
Mobil 0157-36 76 67 12
p.berghaus@aekg.de

Familienzentrum / Kindertagesstätten

Johannes-Nest
Leitung: Regine Henning
Leipziger Str. 1, 42859 Remscheid
Tel. 3 12 13, Fax 5 92 71 32
r.henning@aekg.de
johannes-nest@aekg.de

Familienzentrum / Kindertagesstätten

Pustebume
Leitung: Sandra Budniok
Tel. 7 43 68
Joh.-Seb.-Bach-Str. 20
42853 Remscheid
pustebume@aekg.de

Siepen
Leitung: Anke Drache
Telefon 2 76 70
Horrenbeek 13
42855 Remscheid
ev.kita-siepen@aekg.de

Reinshagen
Leitung: Belinda Huyghebaert
Tel. 5891841
Reinshagener Str. 15a,
42857 Remscheid
kiga.reinshagen@aekg.de

Kirchenmusiker/-innen

Jörg Martin Kirschnereit
Telefon 78 09 15
jm.kirschnereit@aekg.de

KMD Christoph Spengler
Telefon 46 999 22
c.spengler@aekg.de

Sylvia Tarhan
Telefon 55 1 84
s.tarhan@aekg.de

Jugendmitarbeiter/ Diakone/Gemeindepädagogin

Birgit Buchardt
Tel. 92 75 83, b.buchardt@aekg.de

Diakonin Andrea Fabris,
Tel. 02192 - 93 38 38, a.fabris@aekg.de

Diakon Uwe Grund
Tel. 3 83 55, u.grund@aekg.de

Eva Kien
Tel. 0178 - 23 82 132,
e.kien@aekg.de

Nadine Knop
Tel. 69 62 97, Di.-Do. 17-21 Uhr
oder zu den Öffnungszeiten der Vor-Ort-
Büros. n.knop@aekg.de

Laura Pires Rodrigues
l.rodrigues@aekg.de, Tel. 9 33 16 62

Diakoniestation RS gGmbH

Leitung: Ulrike Rögels
Büro: Bismarkstr. 111-113,
42859 Remscheid
Telefon 69 260 0
Telefax 69 260 20
kontakt@diakoniestation-remscheid.de
www.diakoniestation-remscheid.de

Impressum:

Herausgeber: Der
Bevollmächtigte-Ausschuss
der ev. Auferstehungs-
Kirchengemeinde Remscheid
Schulgasse 1, 42853 Remscheid

Leiterin der Kerstin Ruf,
Redaktion Hindenburgstr. 118
(ViSdP)*: 42853 Remscheid
k.ruf@aekg.de

Anzeigen: Kerstin Ruf,
Telefon 02191 - 59 18 71

Layout
und Satz: Ralf Kochenrath Werbeagentur
www.kochenrath.de
Telefon 0 2191-589 44 60

Druck: Lensing Druck GmbH & Co. KG
Feldbachacker 16
44149 Dortmund

Auflage: 9.000 Stück

Die Redaktion behält sich
vor, die Berichte zu kürzen
oder stilistisch zu ändern.

*Verantwortlich im Sinne
des Presserechts

Der Redaktionsschluss für den
nächsten Gemeindebrief ist

am 24.07.2020

Bildnachweise: Wir benutzen neben den persönlichen Fotos auch einschlägiges Bildmaterial von Bildagenturen wie www.fotolia.de, www.depositphotos.com und/oder www.stock.adobe.com.



HASTENER ALTENHILFE
Diakoniestation Hohenhagen

Cafeteria-Zeiten:
Mi., Fr., und Samstag
14.00 - 16.30 Uhr
So. 14.00 - 16.45 Uhr

Diakoniestation Hohenhagen

Otto-Liliental-Weg 17
42855 Remscheid

Telefon 59255-0, Fax. 59255-129
Einrichtungsleiter: Oliver Faust
info@diakoniestation-hohenhagen.de
www.hastener-altenhilfe.de/hohenhagen

Juni 2020 - Pfingstmontag – Gottesdienst findet statt!

Jedoch nicht Open Air im Stadtpark, sondern online aus der Friedenskirche für Sie direkt nach Hause. Das heißt, sie können an dem Gottesdienst wie an Karfreitag und Ostersonntag über YouTube mit unseren Pfarrern teilnehmen.

Er beginnt wie gewohnt um 11:00 Uhr. Gehen Sie einfach über unsere Homepage auf den entsprechenden Link.

